



GLAUBWÜRDIG - TRANSPARENT - BÜRGERNAH

Rödersheim-Gronau e.V.
FWG Rödersheim-Gronau e.V.
FÜR SIE VOR ORT AKTIV...

Journal 1/2012

Rödersheim-Gronau, Februar 2012

Auflage 1250 Stück

V.i.S.d.P.: Artur Krämer, Goethestr.15, 67127 Rödersheim-Gronau, Tel. 2507, artur@fwg-roedersheim-gronau.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



für unsere FWG war das Jahr 2011 sehr ereignisreich und von besonderen Höhepunkten geprägt. Dies gilt sowohl für unsere intensive Vereinsarbeit, als auch für die sehr couragierten Tätigkeiten unserer Mitglieder im Gemeinderat. Von der Gemeinderatsfraktion unserer FWG ist zu berichten, dass Christine Schollenberger-

Diehl den langjährigen Fraktionsvorsitzenden Gerhard Weinacht abgelöst hat. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender wurde Thomas Angel.

Blickt man auf wichtige Momente unserer Vereinsarbeit zurück, ist die Jahreshauptversammlung am 15.03.11 zu erwähnen, bei der Artur Krämer als Nachfolger von Gerhard Weinacht zum 1. Vorsitzenden und Christine Schollenberger-Diehl als Nachfolgerin von Birgit Weinacht zur neuen 1. Schriftführerin gewählt wurden. Neben vielen weiteren Aktivitäten ist besonders der 17. September als Novum zu nennen. Für diesen Tag haben wir Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu einer Busfahrt in den Mußbacher Winzer eingeladen. 79 Personen erlebten bei Neuem Wein einige fröhliche und unterhaltsame Stunden. Eine durchweg positive Resonanz hat uns dazu bewogen, diese Veranstaltung jährlich stattfinden zu lassen. Darüber hinaus haben wir auch im Jahr 2012 noch etliche Veranstaltungen für Sie in Planung.

Um unsere Gemeinde vor weiteren finanziellen Schäden zu bewahren, wollen wir, dass die Fläche des Gewerbegebietes „Östlich der Assenheimer Straße“ mit einer Photovoltaikanlage belegt wird.

Diese Idee wurde von uns erst entwickelt, nachdem endgültig feststand, dass der größte Betrieb aus unserem Ort, in dem Gewerbegebiet keine Investitionen tätigen wird und auch sonst keine ernsthaften Interessenten für das sehr teure Gelände in Sicht sind. Darüber haben wir Sie in einer öffentlichen Veranstaltung ausführlich informiert.

In Erinnerung ist noch ein von CDU, SPD und ödp gemeinsam verfasstes Flugblatt. Darin setzte man sich mit unseren gemeindebezogenen Zielen auseinander. Es spricht für unsere fachlich gute und bürgernahe Politik, dass die gebündelte Kraft dieser drei Parteien notwendig ist, um der FWG Paroli bieten zu können. Doch wir lassen uns nicht demontieren - ganz im Gegenteil. Wir sind verlässlich und wir machen deutlich wo wir stehen. Werte und Prinzipien gelten für uns über den Tag hinaus.

Auch mit Ihrer Hilfe, liebe Bürgerinnen und Bürger war und ist es möglich, Projekte zum Nutzen für unsere Gemeinde umsetzen zu können. Anregungen, Verbesserungen, aber auch kritisches Hinterfragen durch Sie, sind uns überaus wichtig. Nur so können wir für Sie und unsere Gemeinde gute Entscheidungen treffen.

Wir setzen auf Sie.

Herzlichst,

Ihr

Artur Krämer, 1. Vorsitzender

Photovoltaikanlage auf der Fläche des Gewerbegebietes

„Besonders die Freie Wählergruppe hatte immer davor gewarnt, dass das Areal zum Investitionsgrab verkommt. Und dies scheint nun tatsächlich der Fall zu sein.“

Zitat aus DIE RHEINPFALZ, 05. 01. 2012

Unsere Gemeinde ist seit 13. 01. 2010 Eigentümer von ca. **6 ha Gelände** für ein vorgesehene Gewerbegebiet.

- Die Gemeinde zahlte dafür **589.427 €** und muss, da dieser Betrag durch Kredite voll finanziert wurde dafür **ca. 20 000 € /Jahr an Zinsen** zahlen. Dazu kommt noch ein extrem hoher Betrag an **Nebenkosten**, die von 1997 bis heute angefallen sind und in **keiner einzigen** Kostenkalkulation Berücksichtigung fand. Von den insgesamt 6 ha konnten nur ca. **3,3 ha als Gewerbefläche** ausgewiesen werden.

- Das fertig erschlossene Gewerbegebiet wird die Gemeinde **ca. 2,7 Mio. € (81 €/m²)** kosten. Eine weitere Kreditaufnahme muss dafür erfolgen. Der Verkaufspreis wurde von **CDU, SPD und ödp mit 75 €/m²** festgelegt. Durch diesen, von der **FWG strikt abgelehnten** Beschluss, der folglich eine **Subvention von 6 €/m²** bedeutet, entsteht der Gemeinde und ihren Bürgern ein Schaden von **198.000 €**. Diese Gelder werden in anderen Bereichen an allen Ecken und Enden schmerzlich fehlen. Im Haushalt 2010/11 mussten zur Schuldenbegrenzung bereits wichtige Projekte gestrichen werden. Dazu gehörte u.a. auch die Renovierung der Spielplätze – sehr zum Leidwesen unserer Kinder.

- Trotzdem bleibt der Preis von **75 €/m²** für Investoren **unattraktiv**. Erschwerend kommt hinzu, dass sich eine Erschließung von Jahr zu Jahr verteuern und der ehemals kalkulierte Preis nicht zu halten sein wird. Es ist daher zu befürchten, dass das Subventionsvolumen von 198.000 € weiter nach oben getrieben wird und das Areal endgültig zu einem **Investitionsgrab** verkommt.

- Damit sich für unsere Gemeinde aus Ihrem Gelände ein einigermaßen verlässlicher Gewinn erwirtschaften lässt, ist die Investition in eine **Photovoltaikanlage** mit einem starken Partner mehr als nur eine Option. Bessere Möglichkeiten zur Vermarktung des Gewerbegebiets zeichnen sich zurzeit nicht ab. Mit der Fa. PFALZSOLAR und unserem Bürgermeister Herrn Arnold haben wir **aussichtsreiche Gespräche** geführt.

Ein mögliches Ergebnis daraus ist:

- PFALZSOLAR und unsere Gemeinde bilden im Verhältnis 50:50 eine Projektgesellschaft.

- PFALZSOLAR zahlt für ihre Hälfte des Geländes **Pacht an die Gemeinde**.

- Der **Gewinn** aus der Stromerzeugung wird **zu 50% der Gemeinde** zugeteilt.

- Die **Gewerbsteuer fließt voll in die Gemeindekasse**.

- Nach einer vorläufigen Kalkulation von PFALZSOLAR, bekommt die **Gemeinde ca. 34.000 €/ Jahr Netto (inkl. aller laufenden, Zins-, Tilgungs- und Wartungskosten für die Anlage)** gut geschrieben.

- Um noch günstige Einspeisevergütungen für Solarstrom erhalten zu können, ist es wichtig, dass von den zuständigen Behörden relevante und notwendige Fachfragen sehr schnell beantwortet werden. In erster Linie muss geklärt werden, ob die gesamte Fläche von 3,3 ha, so wie von PFALZSOLAR gedacht, mit einer Photovoltaikanlage belegt werden kann. Dazu hat die FWG-Fraktion am 01.02.2012 einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht. Der Antrag wurde von der CDU-Fraktion aus nicht nachvollziehbaren Gründen mit 8:7 Stimmen von der Tagesordnung genommen. Dafür sind eigentlich 2/3 der Stimmen im Rat nötig. Da dies nicht erreicht wurde, muss der Antrag in der nächsten Gemeinderatssitzung neu behandelt werden.

Folgende Punkte sprechen für eine Photovoltaikanlage:

- Gemeindeeigene Firma, Projektgesellschaft**
- Sofort gewinnbringend**
- 100% der genehmigten Fläche ist sofort belegt**
- Beitrag zum Umweltschutz. Spart 1.183 t CO₂ im Jahr**
- Keine Erschließungskosten von ca. 2 Mio. €**
- Keine Subvention durch die Gemeinde von 198.000 €**
- Kein finanzielles Risiko**
- Unabhängigkeit von großen Energieversorgern.**
- Öffentlichkeitswirksame Positionierung der Gemeinde**

Verkehrinsel am Ortsausgang Gronau

Nachdem sich viele Menschen aus unserem Ort, aber auch aus Nachbargemeinden, zu Recht über die Geldverschwendung durch den Kreis beschwert haben, soll lt. Baudezernent Elster nachgebessert werden. Die nächste Geldverschwendung bahnt sich deshalb schon an.

Die neuen Grünflächen sollen mit vier Bäumen bepflanzt werden. Über einen Torbogen aus Stahl hinter dem Ortsschild soll nachgedacht werden. Durch diese zwei, zwar

evtl. optisch ansprechenden, aber dennoch unwirksamen Maßnahmen, will Herr Elster die Geschwindigkeit des Verkehrs bremsen.



Man muss sich schon darüber wundern, wie so genannte Fachleute die Raser ausbremsen wollen. Bezeichnend für die fehlende Transparenz ist, dass Bürgerinnen und Bürger in die Planungen nicht mit einbezogen wurden. Vorabwarnungen wurden ignoriert. Der Gemeinderat beschäftigte sich nun mit diesem Thema und lässt prüfen, wie der Verkehr an den drei Ortseingängen beruhigt werden kann, ohne weiterhin Geld zu verschwenden. Die FWG hat hierfür im Gemeinderat den Anstoß gegeben. Zudem fordern wir, dass innerorts an den Kreisstrassen Schilder u. a. mit dem Text:

„Für unsere Kinder bitte freiwillig 30 km/h“ aufgestellt werden und über ein sinnvolles Verkehrskonzept nachgedacht wird. In anderen Gemeinden ist dies schon länger realisiert. Weitere Anträge der FWG zur Geschwindigkeitsreduzierung und der daraus resultierenden höheren Wohnqualität und Sicherheit, speziell für unsere Kinder, werden folgen.

„Immer noch verärgert ist unser Ortsbürgermeister Herr Arnold über die für 150.000 € umgebaute Überquerungshilfe, die Verkehrsinsel am Ortsausgang Gronau. Denn damit sollten eigentlich Raser ausgebremst werden, was in der jetzigen Form aber nicht gelinge“ ... „Das Schlimmste daran ist, dass wir den Landkreis bzw. den zuständigen Beigeordneten Michael Elster schon vorher darauf hingewiesen haben, dass das so nicht funktionieren wird, kritisiert der Ortsbürgermeister und bedauert das viele, nun nutzlose investierte Geld“. Zitat DIE RHEINPFALZ, 05.01.2012

Damit wurden wieder einmal öffentliche Gelder verbrannt!

Zustand der Spielplätze normalisieren

Die FWG hat entscheidend mit dazu beigetragen, dass sich die beschämende Situation auf den Spielplätzen zum Thema wurde. Hier müssen umgehend Maßnahmen ergriffen werden!



Die Situation der einzelnen Spielplätze ist Besorgnis erregend. Durch Aktionen „Bei den Bürgern vor Ort“ durch den 1. und 2. Vorsitzenden der FWG, wurden wir von vielen besorgten Eltern auf diese Missstände angesprochen.

Der Allgemeinzustand, einschließlich der Sicherheit der Spielplätze muss dringend verbessert werden.

Die Spielplätze müssen einer Revision unterzogen werden.

Dazu hat die FWG am 21.6.11 durch eine Anfrage im Gemeinderat die Verantwortlichen aufgefordert, endlich aktiv zu werden. Von der FWG vorgeschlagen wurde eine Aktion der Gemeinde zusammen der Jugendpflege, wie sie in den anderen vier Ortsgemeinden bereits mehrfach umgesetzt wurde. Bei einem kleinen Fest sollen die Wünsche von Kindern und Eltern gesammelt werden. Diese Vorschläge werden analysiert und für ein Konzept zur Renovierung der Spielplätze zu Grunde gelegt. Im Gemeinderat kann über dieses Konzept, im Hinblick auf eine rasche Umsetzung, schnell entschieden und Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Leider sehen wir realistisch auch für 2012 und die Folgejahre keine befriedigende Möglichkeit zur Umgestaltung der Spielplätze. Schulden, die durch den Kauf und die hohen Zinsen der Gewerbegebietsflächen entstanden, waren 2010/11 der Auslöser, dass bereits geplante Gelder für Spielplätze, trotz heftiger FWG-Proteste einfach gestrichen wurden.

Parkplätze am Friedhof im OT Rödersheim

Das Parkplatzangebot am Friedhof ist nicht ausreichend. Parkplätze müssen angelegt und speziell auch für Behinderte ausgewiesen werden.

Das Parken vor dem Friedhof ist bei Beerdigungen fast nur auf Wirtschaftswegen oder auf unbefestigten Flächen möglich. Unter Umständen muss daher ein langer Weg, z.T. durch Matsch und Pfützen, zu Fuß zurückgelegt werden. Dazu hat die FWG in einer Gemeinderatssitzung am 01.02.2012 eine Anfrage gestellt:

Es soll geprüft werden, ob nördlich des Friedhofs auf gemeindeeigenem Gelände ein funktioneller und gepflegter Parkplatz ausgewiesen werden kann. Parallel dazu sollen noch Parkplätze für Behinderte ausgewiesen werden.

Verbesserungen am Friedhof im OT Gronau

Rechtzeitig eingreifen, damit problemlos Verbesserungen herbeigeführt werden können. Ein noch kleiner Kirschbaum muss versetzt werden. Der Allgemeinzustand des Parkplatzes ist unbefriedigend.

Die FWG wurde schon mehrfach von Friedhofsbesuchern auf einen Missstand aufmerksam gemacht: Westlich der Friedhofsmauer steht ein Kirschbaum, der, bevor er an Größe zunimmt, durch einen Feldahorn-Baum ersetzt werden muss. Diesen und einen weiteren Baum wird die FWG spenden. Der Kirschbaum kann an einen anderen Platz versetzt werden. Die FWG wird diese Arbeiten übernehmen. So wird verhindert, dass Starenschwärme angezogen werden und Grabsteine mit Vogelkot verschmutzen. Die zuständige Fachstelle der Kreisverwaltung hat dafür bereits ihre Zustimmung gegeben.

Die Zustimmung der hiesigen Verwaltung wurde ebenfalls erteilt.

Ein Nussbaum der direkt an der Friedhofsmauer stand und diese akut zu beschädigen drohte, wurde auf unser Drängen hin entfernt.

Die Fläche des Parkplatzes am Friedhof muss hergerichtet werden. Der Zustand der sich dort dem Auge bietet, ist nicht tragbar. Zudem schadet er auch dem Image unserer Gemeinde.

Gedankenaustausch mit der FWG Meckenheim

Mit unseren Nachbargemeinden wollen wir einen regen Gedankenaustausch betreiben. Mit Herrn Dopp, Bürgermeister aus Meckenheim, fand ein erstes Sondierungsgespräch statt.

Am 08. Februar haben sich Vertreter unserer FWG mit dem Ortsbürgermeister von Meckenheim, Herrn Dopp sowie Gemeinderatsmitgliedern und Vorstandskollegen zu einem ersten Fachgespräch getroffen. Es galt kreisübergreifende Schnittpunkte zwischen unseren Gemeinden zu finden und zu koordinieren. Schnell stellte sich ein fehlender Radweg zwischen dem OT Rödersheim und Meckenheim als markantestes Thema in den Vordergrund. Dazu wurde u.a. Folgendes vereinbart: Die Kreisverwaltungen des Rhein-Pfalz-Kreises und von Bad Dürkheim erhalten ein von beiden

FWGen verfasstes Dokument, in dem nach dem jeweiligen Bearbeitungsstand angefragt wird. Dieser Radweg wurde auch schon von unserem Ortsbürgermeister Arnold in der Vergangenheit thematisiert.

Es wurden weitere Zielvereinbarungen getroffen, so z.B. dass wir mit Vertretern der FWGen aus Hochdorf-Assenheim und aus Gönenheim ebenfalls Gespräche führen werden und versuchen, in regelmäßigen Treffen sinnvolle Gedanken zum Wohl unserer Gemeinde auszutauschen.

Ausblick 2012

Auch im Jahr 2012 halten wir für Sie einige Events bereit, die Sie sich unbedingt merken sollten:

- An unserem Umwelttag, dem 30 März können Kinder parallel zu unserer Müllsammelaktion auf einer Pferdekutsche spazieren fahren.
- Am 10. oder 11. April werden wir Sie zu einer Besichtigung des Stadions „Betzenberg“ einladen.
- Am 20. Mai werden wir unser FWG-Fest auf dem Kerweplatz im OT Gronau feiern. Nächstes Jahr wird das Fest im OT Rödersheim stattfinden.
- Im September laden wir Sie wieder zu einer Fahrt in den Mußbacher Winzer zu Neuem Wein ein.

Es lohnt sich also, die Veranstaltungen und Aktionen der FWG im Auge zu behalten. Wir informieren Sie zeitnah im Amtsblatt, auf Flyern oder auf unserer interessanten Internetseite mit vielen weiteren Informationen. Besuchen Sie uns unter:

www.fwg-roedersheim-gronau.de



Fragen an Vertreter unserer Fraktion im Gemeinderat?

Wir sind für SIE aktiv ...

Christine Schollenberger-Diehl

Fraktionsvorsitzende,

Schriftführerin

Tel: 403878

christine@fwg-roedersheim-gronau.de

Thomas Angel

Stellv. Fraktionsvorsitzender,

2.Vorsitzender, Webmaster FWG-HP,

Tel: 403936

thomas@fwg-roedersheim-gronau.de

